

**UNIVERSITE DE POITIERS
UNIVERSITE DE LA ROCHELLE**

DIPLOME D'ACCES AUX ETUDES UNIVERSITAIRES A

SESSION DE MAI 2004

Epreuve optionnelle d'Allemand

Hast du Menschen verhört ?

von Christa Grasmeyer (geboren 1935 in Schwerin, freischaffende Journalistin und Schriftstellerin)

Carolin schwieg. Sie war drauf und dran, in ihr Zimmer zu gehen. Dann fiel ihr ein, gerade dies könne er bezweckt haben.

Vielleicht wollte er, daß sie den Mund hielt. Würde er sie direkt dazu auffordern, sie barsch von sich weisen, wäre er im Unrecht. Seine Stärke bestand jedoch darin, daß er niemals im Unrecht war. Sie ließ die Türklinke los und richtete sich auf.

"Hast du Menschen verhört ?"

"Wie bitte ? fragte er zurück."

"Ja, ich möchte wissen, was du gemacht hast, wenn du im Dienst warst, zwölf Stunden lang, am Tage oder in der Nacht, sonntags oder alltags, Weihnachten oder Pfingsten, in all den vielen Stunden, in denen du nicht wie andere Väter zu Hause warst."

"Wir haben dafür gesorgt, daß andere Väter und ihre Frauen und Kinder in Frieden leben konnten. Wir waren Soldaten."

"Für mich bist du kein Soldat, du bist mein Vater, und ich möchte wissen, was du gemacht hast."

"Wir sind an Schweigepflicht gebunden."

"Wir, immer wir. Sag doch mal : Ich ! Du, Vati, zu welcher Abteilung hast du gehört ? Warst du bei den Posträubern, bei den Briefelesern, bei denen, die heimlich in Wohnungen herumwühlten, wenn die Leute in der Arbeit waren ? Oder hast du Spitzel angeleitet, Material gesammelt, Akten angelegt ? Oder Wanzen versteckt, Telefongespräche belauscht ? Oder, wenn du mitten in der Nacht Menschen verhört hast, möchte ich wissen, mit welchen Methoden. Gab es Tricks dabei, Fangfragen, massiven Druck ? Hast du Angst, daß einer dich jetzt erkennen könnte ?"

"Hör auf !" fuhr er dazwischen. Er kam auf sie zu, und sie stand mit dem Rücken an die Tür gepreßt, als er nah vor ihrem Gesicht fragte : "Schämst du dich nicht ?"

"Doch. Ich mag nicht mehr zur Schule gehen, so sehr schäme ich mich."

"Du glaubst es also. Mag eine Lüge noch so infam sein, du glaubst sie !"

"Ich hab zu lange alles geglaubt. Dabei ist die Erde in Wahrheit gar nicht flach, sie ist rund."

"Der Vater trat zurück. "Soll das heißen, ich hätte dir ein verkehrtes Weltbild vorgespielt ?"

"Vielleicht hast du ja selber dran geglaubt, Vati, und deshalb gedacht, du wärst im Recht !"

"Wir sind im Recht ! Wir haben uns an die Gesetze gehalten."

"Geheime Anweisungen von oben, das waren deine Gesetze."

"Wir hatten es mit Feinden zu tun, deren Gesetz war die Ungesetzlichkeit."

"Im ganzen Land ? Sechzehn Millionen Feinde ! Ist dir das nicht merkwürdig vorgekommen ?"

"Ein Soldat hat nicht zu überlegen, ob dieses oder jenes wohl merkwürdig sein könnte."

"Wie bequem für ihn. Er hört auf, ein Mensch zu sein."

aus "WAHNSINN ! Geschichten vom Umbruch in der DDR"
herausgegeben von Peter Abraham und Margareta Gorschnek
1990 Ravensburger Buchverlag

VOCABULAIRE

drauf und dran sein	être sur le point de
barsch	de façon brusque
von sich weisen (ie,ie)	repousser
die Schweigepflicht	le secret professionnel
jn anleiten	donner des instructions à qn
der Spitzel (-)	l'indicateur
die Wanze (n)	le micro caché
die Fangfrage (n)	la question piège
dazwischenfahren (u,a,ä) (sein)	ici : interrompre
jm ein falsches Weltbild vorspiegeln	tromper qn en lui présentant une vision erronée du monde
jm merkwürdig vorkommen (a,o) (sein)	paraître bizarre à qn

I. COMPREHENSION ET EXPRESSION (9 pts)

1. Welche Fragen stellte sich Carolin nunmehr und welche Befürchtungen schlichen sich allmählich ein ?
2. Was wirft Carolin ihrem Vater vor ? Was empfindet sie für ihn ?
3. Was für ein Mensch ist Carolins Vater ?

II. COMPETENCE LINGUISTIQUE (5 pts)

1. "Gerade dies könne er bezweckt haben."
Remplacez les subordinées avec "daß" par des propositions infinitives :
 - a) Bist du sicher, daß du die Eingangstür gut zugesperrt hast ?
 - b) Ich habe den Eindruck, daß ich diesem Mann schon einmal begegnet bin.
 - c) Ich freue mich, daß ich Sie kennengelernt habe.
 - d) Wir hoffen, daß wir ihn überzeugt haben.
 - e) Schämen Sie sich nicht, daß Sie mir schon wieder den ganzen Tag gefolgt sind ?

2. "..... in all den vielen Stunden, in denen du nicht zu Hause warst."

Complétez les phrases suivantes par le pronom relatif convenable

- a) Die Bäckerei, in wir immer unser Brot kaufen, ist im August geschlossen.
- b) Die alte Frau, in Wohnung ich als Student vier Jahre lang gewohnt habe, ist vorgestern gestorben.
- c) Die amerikanische Mannschaft, gegen wir gestern gespielt haben, hat ihren Sieg gut verdient.
- d) Man versteht ihn besser, wenn man das Milieu kennt, aus er kommt.
- e) Die Personen, von ich die Information habe, sind zuverlässig.

III. TRADUCTION (6 pts)

Traduire de « Carolin schwieg..... » à « wie andere Väter zu Hause warst ».